

**Prof. Dr. Lambert Barthélémy**  
**ist Gastprofessor am Frankreich-Zentrum im Sommersemester 2011**

Im Rahmen eines gemeinsam vom DAAD und der Kulturabteilung der Französischen Botschaft geförderten Programms lädt das Frankreich-Zentrum seit dem Wintersemester 2003/04 regelmäßig französische Gastdozenten für jeweils ein Semester nach Berlin ein. Diese Gastdozenten geben zwei bis drei Lehrveranstaltungen von je zwei Wochenstunden auf Französisch (Übung, Pro- bzw. Hauptseminar, Vorlesung), halten mindestens einen universitätsöffentlichen Vortrag und arbeiten, oft in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Frankreich-Zentrums, an einem Forschungs- bzw. Publikationsprojekt.

Im Sommersemester 2011 ist Prof. Dr. Lambert Barthélémy (Université de Poitiers) am Frankreich-Zentrum zu Gast. Lambert Barthélémy, Jahrgang 1971, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik an der École Normale Supérieure de Fontenay Saint-Cloud sowie an den Universitäten Paris 3 und Montpellier 3. Im Jahr 2003 promovierte er zum Thema „Fictions contemporaines de l’errance: Peter Handke, Claude Simon, Cormac McCarthy“ und ist seit 2007 Maître de conférences im Bereich der Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität von Poitiers.

Lambert Barthélémys Forschungsinteressen und -schwerpunkte siedeln sich im Bereich des modernen und zeitgenössischen Romans, von Bild-Text-Relationen, der Ästhetik des Phantastischen und des Kriminalromans, des Ecocriticism sowie Fragen der Übersetzung und Übersetzbarkeit literarischer Texte an. Neben seiner universitären Tätigkeit ist er als Übersetzer von Autoren wie Adorno, Rudolf Arnheim, Gert Neumann oder Oskar Pastior tätig und leitet darüber hinaus den von ihm mitbegründeten Verlag Éditions Grèges ([www.greges.net](http://www.greges.net)).

Für die Dauer des Sommersemesters unterstützt und ergänzt Lambert Barthélémy das Lehrangebot des Instituts für Romanische Philologie mit den drei Veranstaltungen „Pourquoi ‘moi’?: souci de soi, banalisation et figurabilité dans la fiction contemporaine de langue française“ (Vorlesung, Montag, 16:00-18:00 Uhr), „Écrire la violence: stratégies romanesques contemporaines et critique de l’histoire“ (Proseminar, Montag, 10:00-12:00) sowie „La littérature et l’image: les voisins impeccables“ (Hauptseminar, Dienstag 14:00-16.00 Uhr).